

Landschaftsgestaltende Anlage 801/1-4 Pappelumbau am Werbener Weg 144/2

Lage: nördlich von Papitz entlang dem Weg nach Werben auf westlicher Seite des Weges

Länge:

- ca. 780 m Gesamtlänge
- 801/1 – ca. 320 m
- 801/2 – ca. 180 m
- 801/3 – ca. 80 m
- 801/4 – ca. 200 m

Bestand:

- ein- bis dreireihige Pappelreihe (81 Hybridpappeln, BHD ca. 30-80 cm),
- Unterwuchs Sträucher: Hartriegel, Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, Hundsrose, Heckenkirsche, Schneebeere, Sanddorn, Spierstrauch, Erbsenstrauch
- Unterwuchs Bäume: Weiden, Eichen, Birken, Vogelkirsche, Feldahorn
- größtenteils geschlossen, teils lückig
- 2 Höhlenbäume im Abschnitt 801/2
- keine Horstbäume

Entwicklungsziel: Strauchhecke mit Überhältern

Ausführung:

- Markierung der Höhlenbäume, der zu schützenden Jungbäume und der zu belassenden Bereiche (V7) durch die ökologische Baubegleitung
- Fällung der Hybridpappeln unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange (V4: Fällung außerhalb der Brutzeit zwischen dem 1. Oktober und 28. Februar; V6: Nistkasten aufhängen, V7: Belassen der Höhlenbäume als Hochstubben)
- Umfang:
 - 801/1: Fällungen auf ca. 320 m; ca. 35 Hybrid-Pappeln, davon 6 mehrstämmig
 - 801/2: Fällungen auf ca. 180 m; ca. 29 Hybrid-Pappeln, davon 8 mehrstämmig
 - 801/3: Fällungen auf ca. 80 m; ca. 13 Hybrid-Pappeln, davon 1 mehrstämmig
 - 801/4: Fällung auf ca. 200 m, ca. 4 Hybrid-Pappeln, davon 3 mehrstämmig
- Abfuhr des Holzes; Belassen eines Teils des Astwerkes auf der Fläche, um einen natürlichen Verbißschutz für die Naturverjüngung zu bilden.
- In Bereichen mit genügend Unterwuchs ein- bis zweimalige Behandlung der Stubben mit Herbizid, um einen Stockausschlag zu verhindern. Bei den restlichen Pappeln teilweise zulassen des Stockausschlags, um die Gehölzstruktur als solches zu erhalten.

Sicherung: Regelmäßige Unterhaltungspflege, vor allem der Hybrid-Pappeln bei denen man den Stockausschlag zugelassen hat.

Sonstiges: -

Landschaftsgestaltende Anlage 802

Baumreihe entlang Wirtschaftsweg 150/1 zw. Papitz und Milkersdorf

Lage: auf östlicher Seite des Wirtschaftsweges zwischen Papitz und Milkersdorf

Länge: ca. 295 m

Bestand: intensiv genutzter Acker, keine weiteren Gehölze

Entwicklungsziel: Baumreihe mit standortgerechten Gehölzen

Planung:

- Anlage zweier Baumreihen entlang Wirtschaftsweg 150/1
- 36 Hochstämme

Vorbereitung der Fläche:

- Aufwuchs der Pflanzfläche entfernen
- Vegetationsfläche vorbereiten; Boden lockern, ggf. anfallenden Abfall sowie Feld- und Lesesteine ablesen (Lesesteine können als Haufen auf der Fläche verbleiben)

Pflanzmaterial/-abstände:

Art	Anzahl	Gütebestimmung
Winter-Linde (Tilia cordata)	36	Hochstämme 2xv, mB, StU 12-14 cm

Pflanzabstand:

- Pflanzabstand zwischen den Hochstämmen ca. 8,00 m
- Abstand zum Wirtschaftsweg (Fahrbahnkante) mind. 2,50 m
- Abstand zur Ackerfläche ca. 2,50 m

Sicherung:

- Rindenmulchung pro Hochstamm
- Sicherung der Hochstämme mit Dreibockverankerung, Verwendung von Baumgurten
- Stammschutzfarbe bzw. Schilfrohrmatte als Verdunstungsschutz, Manschette / Drahtmanschette o. ä. als Fege- und Biberschutz
- Greifvogelstangen (2 Stück; alle 200 m)
- Eichenspaltpfähle sowie Lesesteinhaufen und Totholzhaufen zur Abgrenzung Richtung Acker (alle 25 m)

Ausführung:

- vorzugsweise Herbstpflanzungen bei frostfreien Bedingungen
- Pflanzung fachgerecht in Mulden
- Tiefe und Breite der Pflanzlöcher so wählen, dass den Pflanzen ausreichend Wurzelraum zur Verfügung steht (ca. 2-fache Größe des Pflanzballens)
- Baumdünger und Bodenhilfsstoffe, sowie Austauschboden liefern und fachgerecht einbauen
- Wässerung der Pflanzlöcher, gründliches Einschlämmen nach dem Pflanzen

Fertigstellungspflege:

- Dauer: 1 Jahr
- Freihalten der Pflanzlöcher zwischen Juli und August
- mindestens 1 mal jährlich Mahd der Gesamtfläche
- Nachpflanzungen ggf. in Herbstpflanzung
- Wässerung mindestens 10 x jährlich und je nach Bedarf (100 l / Pflanze)

- Kontrolle der Baumverankerung
- Behandlung gegen Stammschädlinge vor Blattaustrieb im Frühjahr

Entwicklungspflege:

- Dauer: 2 – 4 Jahre
- Freihalten der Pflanzlöcher zwischen Juli und August
- Nachpflanzungen ggf. in Herbstpflanzung
- Wässerung im 1. und 2. Entwicklungspflegejahr mindestens 10 x jährlich und je nach Bedarf
- Kontrolle der Baumverankerung
- Behandlung gegen Stammschädlinge vor Blattaustrieb im Frühjahr
- Rückbau der Baumverankerung

Unterhaltungspflege:

- ggf. Lichtraumprofilschnitt bzw. Verkehrssicherung

Sonstiges:

- Eintragung einer entsprechenden Dienstbarkeit in das Grundbuch mit Aufstellung des Bodenordnungsplanes
- Beachtung von Leitungsbeständen
- Gemäß Erlass des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz vom 09.10.2008 darf nur Pflanzmaterial aus gebietsheimischer Herkunft verwendet werden. Eine entsprechende Zertifizierung ist vor Baubeginn vorzulegen.

Landschaftsgestaltende Anlage 803

Abriss Nebengebäude alte Schule Milkersdorf

Lage: Milkersdorf neben der alten Schule, Schloßstraße Ecke Gartenstraße

Bestand:

- Altes Nebengelass, Ziegelmauerwerk, 7,00 x 6,50 m, Stall und Wirtschaftsraum, Anteil jeweils hälftig
- flach geneigtes Satteldach, Ziegeleindeckung
- Zwischendecke, Holzbalken mit Dielung, Unterseite unverputzt
- Anbau, Mauerwerk Kalksandstein und Ziegel, 11,70 x 4,40 m, Stall und Partyraum
- Pultdach, Eindeckung Faserzementplatten
- Decke im Partyraum mit GK-Platten verkleidet, keine Dämmung im Zwischeraum
- Schornstein 2-zügig im Nebengelass
- Elektroinstalation im sehr geringem Umfang, Versorgung über frei hängendes Kabel aus Schulgebäude

Ausführung:

- kompletter Rückbau / Abbruch incl. Fundamente von Hand und maschinell
- Rückbaumaterial einer Wiederverwertung zuführen
- Schadstoffbelastetes Material fachgerecht entsorgen
- Restlöcher auffüllen

Vermeidungsmaßnahmen:

- V9 – Ökologische Baubegleitung / Fledermauskontrolle / Ersatzquartiere
- Schutz und Erhalt der Eiche neben dem Anbau

Landschaftsgestaltende Anlage 804 Gewässerrandstreifen Grenzgraben Papitz - Brahmow/ Extensivierung von Acker in Extensivgrünland

Lage, Bestand:

- zwischen Papitz und Brahmow im nördlichen Bereich des Verfahrensgebietes
- Acker
- 3.700 m² (740 m x 5 m)

Entwicklungsziel:

- Extensiv genutztes Grünland (Gewässerrandstreifen)

Ausführung:

- Abstecken der Hauptpunkte
- Eichenspaltpfähle zur Abgrenzung Richtung Acker liefern und einbauen
- Fläche pflügen
- Fläche eggen
- Fläche einsäen (30kg/ha, 15% Kräuteranteil)
- Fläche walzen

Entwicklungspflege – Dauer 3 Jahre:

- Fläche mähen, Mähgut abtransportieren und verwerten, 2-3 x jährlich
- kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- kein Umbruch

Unterhaltungspflege – dauerhaft:

- Fläche mähen, Mähgut abtransportieren und verwerten, 1-2 x jährlich
- kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- kein Umbruch

Sonstiges:

- Eintragung einer entsprechenden Dienstbarkeit in das Grundbuch mit Aufstellung des Bodenordnungsplanes
- Meldung an das Eingriffs- und Kompensationsflächen-Informationen-System (EKIS)

Landschaftsgestaltende Anlage 805 Gewässerrandstreifen Landgräben ZC 152a/ Extensivierung von Acker in Extensivgrünland

Lage, Bestand:

- nördlich von Dahlitz, nördliche Grabenseite des Landgrabens ZC 152a
- Acker
- 3.800 m² (760 m x 5 m)

Entwicklungsziel:

- Extensiv genutztes Grünland (Gewässerrandstreifen)

Ausführung:

- Abstecken der Hauptpunkte
- Eichenspaltpfähle zur Abgrenzung Richtung Acker liefern und einbauen
- Fläche pflügen
- Fläche eggen
- Fläche einsäen (30kg/ha, 15% Kräuteranteil)
- Fläche walzen

Entwicklungspflege – Dauer 3 Jahre:

- Fläche mähen, Mähgut abtransportieren und verwerten, 2-3 x jährlich
- kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- kein Umbruch

Unterhaltungspflege – dauerhaft:

- Fläche mähen, Mähgut abtransportieren und verwerten, 1-2 x jährlich
- kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- kein Umbruch

Sonstiges:

- Eintragung einer entsprechenden Dienstbarkeit in das Grundbuch mit Aufstellung des Bodenordnungsplanes
- Meldung an das Eingriffs- und Kompensationsflächen-Informationen-System (EKIS)